

Ersteinst
Dienstags, Donnerstags
und Samstags.
Bezugspreis:
Durch die Post monatlich
1,70 M. (ohne Bestellgeld)
in Verlag monatlich 1,50 M.
Schriftleiter:
Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
R. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Fernsprecher Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
monzeile 50 Bfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
monzeile 80 Bfg.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachlaß.
Adressen-Nachweis und
Offerten-Gebühr 50 Bfg.

Nr. 72.

Samstag, den 19. Juni 1920.

55. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das Wahlergebnis für den Reichstag, 21. Wahlkreis, wurde durch den Kreiswahlausschuß festgestellt, wie folgt:

Abgegeben wurden insgesamt 1 136 256 gültige Stimmen. Ungültig waren 3470 Stimmen.

Es entfielen auf Wahlvorschlag

I. Schwarz	192 808,
II. Schädling	116 084,
III. Jettin	16 524,
IV. Helfferich	177 273,
V. Dismann	139 321,
VI. Rießer	183 511,
VII. Scheidemann	310 735.

Durch Ueberweisung von Reststimmen aus dem 22. Wahlbezirk entfiel auf Wahlvorschlag IV noch ein weiterer Sitz.

Als Abgeordnete sind demnach gewählt vom Wahlvorschlag I: Schwarz, Herbert, Höner, Wahlvorschlag II: Schädling, Wahlvorschlag IV: Helfferich, Lind, Hartwig, Wahlvorschlag V: Dismann, Senber, Wahlvorschlag VI: Rießer, Hepp, Seibert, Wahlvorschlag VII: Scheidemann, Tesch, Raiser, Thöne, Hoch.

Als Ersatzmänner kommen in Betracht vom Wahlvorschlag I: Jungblut, Ritter, Schmitz, Wahlvorschlag II: Trietschmann, Wahlvorschlag IV: Christian, Heins, Rudorff, Wahlvorschlag V: Stüttmann, Wid. Wahlvorschlag VI: Mink, Magnus, Hollmann, Wahlvorschlag VII: Köhle, Witte, Traudt, Quard, Bierbrauer.

Cassel, den 15. Juni 1920.

Der Kreiswahlleiter
für den Wahlkreis Hessen-Raffau.
von Denke.

Bekanntmachung.

An die Fett-Versorgungsberechtigten gelangen zur Ausgabe:

Margarine, pro Kopf 750 Gramm, einmalige Abgabe infolge Reichsausschuß verbilligt, zum Preise von 8,60 M. per Pfund.

Gleichzeitig kommen pro Kopf der Fettversorgungsberechtigten 500 Gr. amerik. Schmalz, per Pfund zu 18,30 M. zur Verteilung.

Die Herren Bürgermeister wollen den Abholern Bedarfsmeldungen ausändigen, welche bei Empfangnahme der Bezugsscheine auf dem Landratsamt vorzulegen sind. Bei dieser Gelegenheit können auch die Bezugsscheine über Sonderzulagen für Säuglinge pp. abgeholt werden.

Zudem für die Monate Juni und Juli kommt voraussichtlich in der nächsten Woche nach Eingang noch ausstehender Sendungen zur Verteilung.

Ufingen, den 18. Juni 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Die Ortslisten über die Anbau- und Ernteflächenenerhebung sind bestimmt bis zum 20. Juni hier einzureichen. Nach Mitteilung eines Bürgermeisters sind noch mehrere Betriebsinhaber mit der Angabe ihrer bestellten Getreide- und Kartoffelflächen, § 1 der Verordnung vom 19. April 1920 (R. G. Bl. S. 883), im Rückstand.

Ich mache hiermit besonders auf die §§ 5 und 10 aufmerksam und bringe sie nochmals zur Kenntnis.

§ 5. Bewirtschafter landwirtschaftlicher Grundstücke und ihre Stellvertreter sind verpflichtet, den mit der Erhebung Beauftragten über den Anbau und die Größe der bestellten Flächen alle geforderten Auskünfte gewissenhaft und wahrheitsgemäß zu erteilen.

Auch die Grundeigentümer, die ihre Grundstücke nicht selbst bewirtschaften, sind auf Befragen zur Auskunftserteilung über die Eigentums-, Pacht- und sonstige Nutzungsverhältnisse sowie über die Art und Größe der Grundstücke verpflichtet.

Die zuständige Behörde oder die von ihr beauftragten Personen sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben über die Ernteflächen die Grundstücke der zur Angabe Verpflichteten zu betreten, Messungen vorzunehmen sowie die Geschäftsbücher der Bewirtschafter einzusehen, auch hinsichtlich der Größe der Grundstücke Auskunft von Behörden einzuholen.

§ 10. Wer vorsätzlich Angaben, zu denen er nach dieser Verordnung oder den zu ihrer Ausführung erlassenen Bestimmungen verpflichtet ist, nicht oder wesentlich unrichtig oder unvollständig macht, oder wer der Vorschrift in § 5 Abs. 3 zuwider das Betreten der Grundstücke oder die Einsicht in die Geschäftsbücher verweigert, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Wer fahrlässig die im Abs. 1 genannten Angaben nicht oder unrichtig oder unvollständig macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend M. bestraft.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister dieses ortsfällig bekannt zu machen und mir die Namen der Betriebsinhaber, die ihre Angaben nicht oder unvollständig gemacht haben, sofort anzuzeigen.

Ufingen, den 17. Juni 1920.

Der Landrat.

J. B.: Schönfeld, Kreissekretär.

Ufingen, den 12. Juni 1920.

In Langensiefen Kreis Unterlaunus ist die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande der Witwe Philipp Christian Ernst daselbst festgestellt worden. Ueber das Gehöft ist die Sperre verhängt worden.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 11. Juni 1920.

Zur Verminderung des Schwarzwildes hat der Herr Landwirtschaftsminister folgende Bestimmungen erlassen:

1) Den Forstbeamten der Gemeinden und Anstalten und den von ihnen angestellten Feld- und Forsthütern kann für die Erlegung von Schwarzwild mit Einschluß des Fanges in Saufängen eine Prämie bis zu 0,6 Mark je Kilogramm des gestreckten Wildes gewährt werden.

2. Staatlichen Forstbetriebsbeamten kann die gleiche Prämie gewährt werden

a) für außerhalb der Staatsforsten erlegtes Schwarzwild

b) für in staatlichen Forsten erlegtes Schwarzwild, für das ihnen ein Unkostenersatz nach dem Erlaß vom 2. Juli 1919 — Allgem. Verf. III 70/1919 — über die Jagdabgabe in preussischen Staatsforsten nicht zusteht.

3) Den zu 1 und 2 genannten Beamten, den Privatforstern, Jagdaufsichtern und Forst- und Feldhütern, Kreiskern und Treibern können für besondere Leistungen bei Vertilgung von Schwarzwild Belohnungen bis zu 50 Mark jährlich für jeden Einzelnen gewährt werden.

4) Eine Anrechnung einer von Gemeinden, Anstalten oder Jagdpächtern gewährten Schutzprämie auf die nach 1 und 2 zu gewährende Prämie findet nicht statt.

5) Es ist darauf hinzuwirken, daß die Jagdpächter in den Jagdpachtverträgen verpflichtet werden, das Schwarzwild nach Möglichkeit zu vertilgen und zu dem Zwecke die Förster des mitverpachteten Waldes die Feld- und Forsthüter und ihre Jagdaufsicht zur jederzeitigen Erlegung von Schwarzwild ermächtigen und ihnen angemessene Prämien zu gewähren.

Die Herrn Bürgermeister ersuche ich, entsprechend der Biffer 5 auf die Jagdpächter einzuwirken, bzw. bei Neuverpachtungen eine entsprechende Bestimmung in den Jagdpachtvertrag aufzunehmen.

Anträge auf Erwirkung von Abschussprämien für besondere Leistungen bei Vertilgung von Schwarzwild sind mir bis spätestens 1. März jedes Jahres einzureichen.

Der Landrat. v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

* Ufingen, 18. Juni. Herr Kreisaußschußsekretär Braun hier selbst ist zum Kreisaußschußobersekretär ernannt worden.

* Ufingen, 18. Juni. Wie viele Vereine der Turnerschaft, so will auch die „Turngemeinde“ das Wandern pflegen. Die erste Veranstaltung dieser Art soll am Sonntag Morgen 5 1/2 Uhr erfolgen. Der Weg führt die Teilnehmer durch einen der schönsten Teile unseres prächtigen Unterwaldes mit seinen seltenen Naturschönheiten und lohnenden Aussichtspunkten. Alle Damen und Herren, die ein schönes Stückchen Erde kennen lernen wollen und die zum Wandern Lust haben, sind von der Turngemeinde herzlich eingeladen. Die Marschzeit ist für das erste Mal keine allzu große. (Näheres im Anzeigenteil.) — Drum auf zum fröhlichen Wandern!

* Ufingen, 18. Juni. Die Mitglieder des hiesigen Männergesangsvereins seien auch an dieser Stelle auf die im heutigen Kreisblatt abgedruckte Anzeige besonders hingewiesen.

* Ufingen, 18. Juli. Dem Fußballklub „Ostia“ ist es gelungen, für Sonntag den 20. Juni den Fußballklub Wehlar zu einem Spiel auf dem Platz des F. R. Ostia zu verpflichten, und wird die 1. und 2. Mannschaft des F. R. Ostia gegen die gleichen Mannschaften des F. R. Wehlar spielen. Da Wehlar ein starker und nicht zu unterschätzender Gegner ist, verspricht das Spiel einen interessanten Verlauf zu nehmen. In den Verbandsspielen nahm Wehlar eine der ersten Stellen ein und wird es „Ostia“ einen harten Kampf kosten gleich oder überlegen zu spielen.

* Ufingen, 18. Juni. Gestern Abend fand eine Stadtverordneten-Sitzung statt. Es kamen folgende Gegenstände zur Beratung und Beschlussfassung: 1) Durch das Hinscheiden des Stadtverordneten Herrn Duednan tritt als Nachfolger der Räte Weider Herr Rektor Ad. Weider in das Kollegium ein. Der Stadtverordnetenvorsteher Herr Küchler führt diesen Herrn in sein Amt ein und verpflichtet ihn durch Handschlag an Eidesstatt. Gleichzeitig widmet der Vorsteher dem verstorbenen Herrn Duednan einen Nachruf, in dem er ihn als ein außergewöhnlich pflichttreues und arbeitsfähiges Mitglied pries. — 2) Herr B. Dienbach berichtet im Namen der Kommission über den geprüften Rechnungs-Voranschlag 1920, dessen Abschluß mit 476 124 Mark in Einnahme und Ausgabe gutgeheißen wird. — 3) Der vorliegende Antrag um Bewilligung von Lohnzahlungen an städt. Arbeiter für Januar-März 1920 wird ebenfalls angenommen. — 4) Die in letzter Zeit so gewaltig in die Höhe gegangenen Kohlenpreise bedingen wiederum eine entsprechende Erhöhung des Preises für elektrischen Strom. Die Versammlung setzt den Preis vom 1. April d. J. ab per Kilowattstunde fest für Lichtzweck auf 2 M. und für Kraftzweck auf 1,80 M. Eine Preis-Ermäßigung bei größerem Verbrauch von Strom wird nicht mehr gewährt. Anschließend wird ein Ausschuß gebildet, der den Geschäftsgang

des Elektrizitätswerkes überwachen soll. Diesem Ausschuss gehören an die Herren Kontrollenr. W. Steinmetz, Chr. Haag und J. Schwenk. Für ihre Mithewaltung erhalten die Herren eine entsprechende Vergütung. — 5) Die Versammlung bewilligt aus städt. Mitteln 200 Mk. jährlich als Pachtpreis für ein Grundstück des Bezirksverbandes, das mit der Domäne auf einen Acker am sog. „Vogelwäldchen“ ausgetauscht werden soll. Derselbe Grundstück, das aus 7 Morgen hält, wird zu einem Sportplatz hergerichtet, dessen Uebernahme in aller Kürze erfolgen kann. — 6) Herr Richter, der frühere Inhaber der Herberge, hat nachgesucht, das ihm für die Jahre 1917—1919 vertraulich zustehende Brennholz nachzuliefern. Der Magistrat wird beauftragt, mit Herrn Richter ob dieser Angelegenheit zu verhandeln.

Ufingen, 18. Juni. Wir weisen an dieser Stelle nochmals auf das Sonntag, den 20. d. Mts., abends 8 Uhr in der evgl. Kirche stattfindende Kirchenkonzert hin, das nach dem veröffentlichten Programm einen 1. tenen Kunstgenuss verspricht. Ein besonderer Karteverkauf findet nicht statt. Programme, die zum Eintritt berechtigen, können vorher im 1. Pfarrhaus gekauft werden. Auch werden solche am Sonntag Nachmittag von den Konfirmandinnen in den Familien angeboten werden.

Ufingen, 18. Juni. Nach 2-wöchiger Pause öffnen die Saalbau-Lichtspiele am Sonntag, den 20. d. Mts., wieder ihre Pforten. Das reichhaltige Programm ist aus der Anzeige zu ersehen.

Gegen die Verteuerung des Fernspreches regt sich überall ein scharfer Widerspruch. In vielen Städten übertrifft die Zahl der gekündigten Anschlüsse alle Erwartungen. In München sind es über 5000 und in ganz Bayern sollen bereits über 40000 Kündigungen erfolgt sein. In einer Stadt der Pfalz haben von 400 Teilnehmern über die Hälfte gekündigt.

Kreisturntag. Der 79. Kreisturntag des Mittelrheinkreises der Deutschen Turnerschaft, der auch aus dem besetzten Gebiet zahlreich besucht war, wurde am Sonntag unter dem Vorsitz des 1. Kreisvertreters, Schulrat Schmud (Darmstadt) zu Frankfurt in der Halle der dortigen Turn- und Sportgemeinde „Eintracht“ abgehalten. Auf der Tagesordnung standen wichtige Beratungen. U. a. wurde beschlossen, für das Kreisturnfest, dessen Abhaltung aus wirtschaftlichen Gründen zunächst nicht möglich ist, in den 6 Unterverbänden des Kreises Verbandswettturnen zu veranstalten. Außerdem soll am 16. August in Frankfurt ein Kreisspielfest stattfinden, bei dem u. a. die Endkämpfe um die Meisterschaft im Schlag- und Faustball ausgetragen werden. Prof. Bender (Frankfurt) erstattete Bericht über das glückliche Turnen und vermischte dabei leiser arbeitstreibende Mithelfer.

Die Ausgabe der Einkommensteuermarken. Die Einkommensteuermarken werden jetzt von der Reichsdruckerei hergestellt, sie kommen durch die Postämter am 21. Juni zur Ausgabe. Sie sind 28 Millimeter breit und 21 Millimeter hoch. Zunächst gibt es solche in roter Farbe zu 10 Pfg., braune zu 50 Pfg., graue zu 1 Mk., braune zu 2 Mk., grüne zu 5 Mk., grüne mit hellrot zu 10 Mk. und violette mit gelbbraun zu 25 Mk. Später werden solche zu 50 und 100 Mk. ausgegeben. Das Bild der einzelnen Marken ist verschieden, der Wert tritt überall in großen Zahlen hervor. Sie haben außerdem sämtlich die Inschrift „Einkommensteuer“ in Fraktur. Die Marke zu 1 Mk. zeigt den neuen Reichsadler, bei den Werten zu 2 und 5 Mk. ist auch der Wert zwei und fünf in Buchstaben wiedergegeben. Die Marken werden in Buchdruck auf weißem Papier mit dem Wasserzeichen „Bierpaz“ hergestellt, sie werden in Bogen zu 50 Stück geliefert. Für den Ersatz verdorbener Marken und den Umtausch gelten dieselben Vorschriften wie für die Umsatzsteuermarken.

Weilmünster, 16. Juni. Die hiesige Landes-Heil- und Pflegeanstalt soll geräumt und die Belegung eines Teiles mit Fürsorgezöglingen erfolgen. Der hiesige Gemeinderat hat in einer gestern stattgefundenen Sitzung hiergegen protestiert und folgernden Beschluß gefaßt: „Gemeinderat und Gemeindevertretung erheben einmütig gegen die beabsichtigte Auflösung der hiesigen Irrenanstalt und Belegung derselben mit Fürsorgezöglingen entschiedenen Einspruch. Die Gemeinde hat im Jahre 1895 das Gelände für den Bau der zweiten

Irrenanstalt zum größten Teil kostenlos abgegeben. Wenn aus Sparsamkeitsgründen die Auflösung einer Anstalt geboten ist, dann kommt in erster Linie die dritte Anstalt in Frage, das ist Herborn.“ Der Gemeinderat wird beauftragt, die nötigen Schritte zu tun, damit die in Frage stehende Angelegenheit nicht zur Ausführung kommt.

Cronberg, 15. Juni. Am letzten Zug gestern Abend wurde ein Fahrrad-Marber abgefangen, der in Höchst 5 Räder gestohlen hat und auch einem hiesigen Wirt das fast neue Rad entwendete. Es ist der 19-jährige Pbil. Sch. von Falkenstein, der seit Monaten nichts arbeitet, aber stets den seinen Herrn markiert und zusammensteht, was nur irgend verwertbar ist. Bei seiner Mutter hat er auch die Wäsche geraubt, die dieser von einem Billensbesitzer zum Aufbewahren übergeben war. Das Hauptinteresse am Fang des Burschen hat Höchst und besonders die Farbwerke, die bereits eine hohe Belohnung auf seine Ergreifung ausgesetzt haben.

Frankfurt, 16. Juni. Die Kriminalpolizei dachte nach wochenlanger harter Arbeit ein ganzes Rattenest von Kollinsfälschern und Verkäufern des gefälschten Arzneimittels auf. Die Fälscher stellten in raffiniertester Weise „Original“ Flaschenpackungen der bekannten Firma C. Merk-Darmstadt her, versahen die Flaschen mit täuschend nachgemachten Etiketten, Siegelmarken und Plomben. Der Inhalt bestand aus Borax und ähnlichen Substanzen, denen eine leise Spur Kollin zugesetzt war. Hiesige Geschäfte gaben sich bedauerlicher Weise zur Anfertigung der Siegelmarken u. s. w. mit dem Ausdruck „C. Merk“ her. Der Hauptfälscher, der 63-jährige Schneider Alexander Wessolowski hatte sich zudem noch eine Menge Rezeptformulare mit drei fingierten Arztennamen anfertigen lassen, die ebenfalls prompt von hiesigen Buchdruckereien geliefert wurden. Bisher sind in die aufsehenerregende Affäre 25—30 Personen der verschiedensten Berufsstände verwickelt und größtenteils verhaftet worden. Die Fälscher und Händler haben dann das falsche Kollin — echtes ist im freien Handel überhaupt nicht zu haben — durch Schieber in bedeutenden Mengen zum Preise bis zu 18000 Mk. das Kilo absetzen lassen, während das echte schon zu 10000 Mk. zu haben ist. Die Affäre zieht noch weitere Kreise in Mitteleuropa. Es ist festgestellt worden, daß sich von den Fälschungen erhebliche Mengen im Handel befinden, selbst in Apotheken und Handlungen mit pharmazeutischen Erzeugnissen.

Frankfurt, 17. Juni. Wie das „Mitteblatt“ meldet, ist der Verlag J. S. Holzwarth's Nachfolger, S. m. b. H. in dem die „Frankfurter Nachrichten“ erscheinen, in den Besitz einer Gruppe Frankfurter Großkapitalisten übergegangen, die das Blatt im Sinne der Deutschen Volkspartei weiterführen wollen. Als Gesellschafter werden genannt: Kommerzienrat Häffner von der Firma Voigt u. Häffner, Direktor Stempel von der Schriftgießerei D. Stempel, Baurat Dr. Köster, Generaldirektor der Maschinenfabrik vorm. Posorny u. Wittkind, Richard Merton von der Metallgesellschaft und Frhr. v. Bethmann vom Bankhaus Gebrüder Bethmann.

Biesbaden, 16. Juni. Mit dem heutigen Tag hat die französische Behörde auf die Dauer von zwei Jahren das Erscheinen der „Neuesten Nachrichten“ in Biesbaden verboten. Die Ursache ist Stellungnahme gegen die schwarzen Truppen im besetzten Gebiet, deren „Segen“ Biesbaden genügend zu fühlen bekommen hat. Das Verbot steht im Zusammenhang mit gleichartigen in der Pfalz und der Rheinprovinz. — Der Vorsitzende des Mietervereins, Direktor Abigt, ist von der französischen Behörde in Haft genommen, wie es heißt wegen einer in einer Eingabe an die Regierung gemachten Bemerkung über die neuerdings wieder sehr hohen Anforderungen der Franzosen nach schnellerer Bereitstellung von Wohnungen.

Idstein, 16. Juni. Der vergangene Woche hier verhaftete Wälschlieb Hermann Löw aus Billmar (Lahn) sollte am Dienstag durch einen Hilfspolizeibeamten dem Landgerichtsgewächnis in Wiesbaden zugeführt werden. Kurz nach der Abfahrt von Niederrhausen verlangte Löw den Abort benutzen zu dürfen. Der Hilfspolizeibeamte ließ die Aborttür soweit offen, daß er den Arrestanten zur Genüge beobachten konnte. Vor der Tunnelleinfahrt schlug nun plötzlich der Häftling die Tür zu, welche auch, da außer dem Hilfspolizeibeamten andere erwachsene Personen in dem Abteil nicht vorhanden waren, nicht mehr geöffnet werden konnte.

Löw benutzte nun die Dunkelheit des Tunnels und zwangte seinen Körper durch die niedere Öffnung des Abortfensters, ohne daß dies der Hilfspolizeibeamte verhindern konnte. Den nun hierauf erfolgten Absprung von dem mit beschleunigtem Tempo fahrenden Zug mußte er mit dem Leben bezahlen. Nachdem der Polizeibeamte den Zug durch Ziehen der Notbremse zum Stehen gebracht hatte, fand man den bereits leblosen Körper zwischen Tunnelwand und Eisenbahngleis auf. Derselbe zeigte am Hinterkopf eine starke Verletzung, welche durch den Fall hervorgerufen und den sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Leiche wurde nach Bremthal verbracht. Löw war 20 Jahre alt und wurde wegen vielen Straftaten verfolgt.

Bermischte Nachrichten.

Marburg, 15. Juni. Die Kriegsgerichtsverhandlung gegen 14 ehemalige Angehörige des Marburger studentischen Zeitfreiwilligen-Bataillons, das im März d. Js. zur Unterdrückung der Unruhen nach Thüringen geschickt wurde, hat heute begonnen. Den Angeklagten stud. Göbel und Genossen wird bekanntlich zur Last gelegt, am 25. März bei Mehlisried in Thüringen unberechtigt von ihren Waffen Gebrauch gemacht und Zivilgefangene erschossen zu haben, ohne dazu berechtigt zu sein. Göbel, der zuerst vernommen wurde, schilderte den Auszug aus Marburg, die Ankunft in Thüringen und den Marsch nach Gotha. Auf Grund eines Befehls des Leutnants Balbus seien die 15 Leute, die sich verbrecherischer Untriebe schuldig gemacht hätten, in Bad Thal festgenommen worden. Man habe die Verhafteten auf einen Seilerwagen gesetzt und diesen an das Panzerauto gehängt, in dem die Zeitfreiwilligen nach Bad Thal gelangt waren. Jedenfalls infolge der Aufmunterungen der Leute in Sattelstadt usw. seien die Verhafteten später auf dem Fußmarsch nach und nach flüchtig geworden. Der dicke Nebel habe die Verfolgung erschwert, und so sei geschossen worden. Die marschierende Truppe sei überdies auch immer durch feindliche Schüsse belästigt worden. Sie hätten sich nur nach ihrer Instruktion gerichtet. Die erschossenen Gefangenen habe man wegen der drohenden Haltung der Bevölkerung liegen lassen müssen. Was die Zeitungen berichtet hätten, sei sehr übertrieben. Ähnlich bewegten sich auch die Aussagen zweier weiterer Angeklagter. Die Verhandlung mußte dann abgebrochen werden, weil für Mittwoch ein Augenscheinstermin in Thüringen bestimmt ist. Sie wird jedenfalls am Donnerstag fortgesetzt.

Marburg, 15. Juni. Eine Versammlung des hiesigen Verkehrspersonals beschloß, vom 18. Juni ab sowohl die Annahme und den Transport der Rirschen wie des Obfies überhaupt solange zu verweigern, bis die Preise zwischen Erzeuger und Konsumenten von Fall zu Fall im Benehmen mit den Vertretern des Verkehrspersonals festgelegt sind.

Worms, 16. Juni. Weil hier auf dem Markte die Rirschen 3,50 bis 3,80 Mk. das Pfund kosteten, kam es zu heftigen Aufritten. Die Volksmenge warf den Verkäufern die Körbe um und schleuderte den Inhalt mit den Füßen umher. Die Schutzmannschaft war machtlos. Es gab erst Ruhe, als die Polizei schließlich den Verkauf in die Hand nahm und das Pfund Rirschen zu 1 Mk. verkaufte. Nun war der Andrang von Kaufstüßigen so stark, daß viele Frauen ohnmächtig vom Platze getragen werden mußten.

Weimar, 12. Juni. Die im 166. Jahre hier erscheinende „Thüringer Zeitung“ wird aus finanzieller Not infolge der wahnwitzigen Papierpreise ab 1. Juli ihr Erscheinen einstellen.

Berlin, 12. Juni. Die deutschen Delegierten zu der internationalen Arbeitskonferenz in Genua haben heute Berlin verlassen. Es sind der Reichsminister a. D. Wiffil, Geheimrat Berner, Geheimrat Dr. Leymann, Direktor Böger (Hamburg), Konsul Artur Runkmann (Stettin), Syndikus Dr. Tändler (Berlin), Paul Müller (Hamburg), Schumann (Berlin), und Kommerzienrat Horn (Duisburg).

Berlin, 15. Juni. Der zehnprozentige Steuerabzug, den das neue Reichseinkommensteuergesetz einführt, würde in allen den Fällen, wo wie beim Hauspersonal neben den Naturalbezüge ein verhältnismäßig geringer Barlohn gezahlt wird, zu seltsamen Konsequenzen führen. Denn da die Naturalbezüge von der Behörde zur Zeit sehr hoch eingeschätzt werden, so kann, wenn Naturalbezüge und Barlöhne als steuerpflichtige Einkommen be-

handelt werden, der zehnprozentige Abzug dazu führen, daß vom Barlohn nur wenig übrig bleibt. Aus diesem Grunde hat der Reichsfinanzminister sich für berechtigt gehalten, für das Hauspersonal zu bestimmen, daß die Naturalbezüge bei der Ermittlung der Einkommen außer Betracht bleiben, dafür aber von den Barlöhnen ein zwanzigprozentiger Steuerabzug statfinden soll.

— Berlin, 17. Juni. Der Abgeordnete Dr. Mayer-Kaufbeuren hat gestern Nacht aus Paris telegraphiert, daß er zur Zeit nicht in der Lage sei, das Amt eines Reichsfinanzministers zu übernehmen. Der Reichspräsident hat sich daraufhin sofort wieder mit dem Zentrumsführer Dr. Trimborn in Verbindung gesetzt, und es besteht einige Aussicht dafür, daß an Stelle des Abg. Dr. Mayer nunmehr der bereits vorgeschlagene Präsident der Nationalversammlung Fehrenbach noch bereit sein wird, das Amt des Kanzlers zu übernehmen.

— London, 16. Juni. (Wolff) Savas. Im Unterhause sagte Winston Churchill über die

Inkraftsetzung der Bestimmungen des Friedensvertrages über die Luftschiffahrt: Marshall Foch und die alliierte Kommission sind für die deutsche Abklärung verantwortlich. Ich glaube, Deutschland erfüllt seine Verpflichtungen. Es erfüllt sie vielleicht nicht ununterbrochen und gutwillig, aber es setzt es auch keine Hindernisse in den Weg.

— Paris, 14. Juni. Der Ernährungsminister erließ heute eine Bekanntmachung, nach der die Fleischpreise bedeutend herabgesetzt werden, in Anbetracht der stark sinkenden Preise für lebendes Vieh.

— Paris, 13. Juni. Die Wiebergutungskommission genehmigte das vorläufige Abkommen über die acht von Deutschland gelieferten und in englischen Häfen liegenden Zisternenschiffe. Danach fällt die Verwaltung von 17 000 Tonnen vorläufig an Frankreich, die von 12 000 Tonnen an Belgien und die von 9 000 an Italien. Da aber die deutsche Gesellschaft, der diese Schiffe gehören, nur die Filiale einer großen amerikanischen

Gesellschaft ist, hat sich die Regierung der Vereinigten Staaten jeder Zuweisung widersetzt, solange die amerikanischen Interessen nicht gewahrt seien. Das Schiedsgericht wird später über die Eigentumsfrage entscheiden.

— Saatenstand in Frankreich. In Frankreich stehen die Felder so schön, daß man sich eine ungeheure Ernte verspricht, 75 bis 80 Millionen Doppelzentner gegen 48 1/2 im vorigen Jahre. Freilich betrug der Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1919 89 Millionen, jetzt aber fallen die verheerten Gebiete aus. Da der Landesverbrauch an Getreide 90 Millionen beträgt, könnte Frankreich für das kommende Wirtschaftsjahr auf Getreidezufuhr verzichten und wäre dabei um so besser daran, als vom Weltmarkt die trübsten Nachrichten über Anbaufläche und Saatenstand eingehen und man in England auf weitere Ausdehnung der Anbaufläche drängt.

Mobiliar-Versteigerung

zu Bad Homburg v. d. H.

Dienstag, den 22. Juni 1920, vorm. 10 Uhr.

versteigere ich in der Villa Anna, Kaiser-Friedrichs-Promenade 87, wegen Verkauf des Hauses nachstehende gut erhaltene Mobiliarstücke, wie:

Compl. Schlafzimmer, Salons, Kleiderschränke, Kommoden, Schreibtische, darunter 1 Diplomat, Chaiselongues, Spiegel, Bilder, Teppiche, Sessel, Tische, Stühle, el. Lüster, Vorhänge, gut erhaltene Bettvorlagen, 1 Kinderbett, pol. Kleiderständer, Toilettespiegel, Gardinen, Porzellan und vieles Ungenannte.

Karl Knapp,

Auktionator und Taxator, Thomasstraße 1, Fernsprecher 1067.

Besichtigung eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Saalbau - Lichtspiele

Gasthaus „zum Adler“ Usingen.

Sonntag, den 20. Juni, abends 8 Uhr.

„Der Mann der Tat“,

Schauspiel in 4 Akten

in der Hauptrolle: Emil Jannings

„Meerane in Sachsen“,

Landschaftsaufnahme

„Meine Tochter, deine Tochter“,

Lastspiel in 3 Akten mit Lena Amsel.

Preise der Plätze: I. Platz 2.—, Sperrsitz 2.50.

Kinder haben keinen Zutritt.

Kartenvorverkauf ab 6 Uhr abends an der Kasse. Sitzplätze werden nur soviel verkauft als Sitzgelegenheit vorhanden ist.

Rauchen polizeilich verboten Änderungen vorbehalten

Infolge der Länge des

Programms beginnt die Vorstellung punkt 8 Uhr.

Preisabschlag

in

besseren Herren-Anzügen

bei

Chr. Best, Wirthstr. 6.

Empfehle:

la gebr. Kaffee, Tee, Kakao,

ff. Keks, Teegebäck,

Schokolade.

Carl Heller.

Als ganz hervorragendes Nähr- u. Heilmittel

empfehle

Fluade

in Originalboxen zu 300 Gramm.

Dr. A. Lötze,

Amtsapotheke.

1 Paar neue Damenstiefel

Nr. 39 abzugeben. Näh. im Kreisbl., Verlag.

Bekanntmachung

der Stadt Usingen.

Wegen der Ausfuhr von Dünger aus den wegen Maul- und Klauenseuche gesperrten Gehöften werden hiermit sämtliche Klauenviehställe am Sonnabend den 19. d. Mts. von vormittags 9 Uhr ab gesperrt.

Hinsichtlich der nicht verseuchten Gehöfte ist die Sperre Montag, den 21. d. Mts. wieder aufgehoben.

Die Ausfuhr des Düngers aus den verseuchten Gehöften wird nur auf Antrag gestattet. Anträge sind auf dem Bürgermeisteramt zu stellen.

Usingen, den 18. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung: Weiber.

Natron-Salpeter

eingetroffen.

Siegm. Vilsenstein.

Kleine Drogerie

auf dem Lande

mit Häuschen und Garten

als Selbstkäufer 3b)

zu kaufen gesucht.

Angebote unter G. N.

a. d. Kreisbl.-Verlag erbeten.

Ein Paar

weiße Kinderstiefel

Nr. 29, neu, weil zu klein, zu verkaufen, Wilhelmshaus (Hinterhaus).

Zu verkaufen:

1 Prismenglas (Hensold), 1 neuer langer Schweifriemen, zusammen 500 M. Villa Klamburg,

Schmitten.

Fässer

in jeder Größe billig abzugeben.

Brennerei Harth,

2) Wehrheim.

Umgekehrt zu verkaufen: 3 Petroleum- und 2 Petroleum-Gängelampen.

*) Kessing, Alheraasse.

Deutsche

Kern- und Toilettenseife

empfiehlt (1) Carl Heller.

Plakat-Fahrplan

Stück 20 Bg., erhältlich in

H. Wagner's Buchdruckerei.

Krieger-Kameradschaft Usingen.

Nachruf.

Unser lieber Kamerad

Herr Heinrich Lorenz
Theodor Dienstbach

ist am 16. Juni entschlafen.

Wir werden dem treuen, langjährigen Kameraden ein ehrendes, dankbares Gedächtnis in kameradschaftlicher Treue bewahren.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Samstag, den 19. Juni, nachm. 4 Uhr, statt. Antreten der Kameraden am Vereinslokal um 3 1/2 Uhr.

Mähmaschine

Doppelspänner, gebraucht, mit Normal- und Mittelschnittbalken, zu verkaufen.

1) Gebr. Gerdt, Usingen.

4 gute Ferkel

verkauft

2) Adolf Niederhäuser, Mönstadi.

Schlag Ferkel

(6 Wochen alt) zu verkaufen.

*) Wilhelm Ziemer, Grafenbach.

Schwere Fahrkuh

mit Ralb zu verkaufen. (1)

Friedr. Wilh. Schneider, Eichbach.

Zugelaufen eine braune hündin.

(1) R. Lohnstein, Rod am Berg. (öffentl. Fernsprecher.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Kirche:

Sonntag, den 20. Juni 1920.

8. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Pastor Bohris.

Bieder: Nr. 27, 1—2. Nr. 190, 1—4 u. 7.

Im Anschluß an den Gottesdienst findet Christenlehre für die weibliche Jugend statt.

Nachmittags 1 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Bieder: Nr. 482, 1—6. Nr. 398, u. 394.

Nachmittags 2 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Bied: Nr. 287, 1—2 und 6.

Abends 8 Uhr Kirchenkonzert.

Amstwoche: Herr Pfarrer Schneider.

Gottesdienst in der luth. Kirche:

Sonntag, den 20. Juni 1920.

Vorm. 10 Uhr — Nachm. 2 Uhr.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben

Elisabeth

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Ganz besonderen Dank den kath. Schwestern für die liebevolle Pflege während des langen Krankenlagers, Herrn Stefan Bohris für die trostreichen Grabesworte, den Spendern von Blumen und Kränzen, besonders den Jungfrauen und Kameradinnen, den Herren E-Kurfisten, Seminaristen und Präparanden und Allen, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

W. Schweighöfer, Buchhändler.

Ufingen, im Juni 1920.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden und bei der Beerdigung meines lieben Sohnes, unseres guten Bruders

Wilhelm März

sagen wir hiermit innigsten Dank. Ganz besonderen Dank sprechen wir aus Herrn Pfarrer Gottwald für die trostreiche Grabrede, den Freundinnen und Freunden des Verstorbenen von Michelbach und Eschbach für die ihm erwiesenen Ehrenbezeugungen, sowie allen Spendern von Kränzen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Michelbach, im Juni 1920.

Vorschuß-Verein zu Grävenwiesbach.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

In einer am 16. Mai d. Js. stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung des Vorschuß-Vereins zu Grävenwiesbach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, wurde von den erschienenen Vereinsgenossen der Übergang von der unbeschränkten in die beschränkte Haftpflicht einstimmig beschlossen.

Nach § 143 des Genossenschaftsgesetzes werden die Gläubiger der Genossenschaft, welche der beschlossenen Umwandlung widersprechen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Genossenschaft bei dem unterzeichneten Vereinsvorstand anzumelden.

Grävenwiesbach, den 14. Juni 1920.

Vorschuß-Verein zu Grävenwiesbach.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.)

Müller. S. Triller. Witz. Feinr. Schäfer.

1)

Die modern eingerichtete Grossfärberei Allhapa

in Frankfurt a. M. übernimmt das

Färben von Kleidern u. Stoffen aller Art.
Schnellste Lieferung,

Billigste Berechnung,
Sorgfältigste Ausführung.

3) Alleinige Annahmestelle für Usingen bei:

C. Back, Usingen, Bahnhofstr. 30.

Turngemeinde Ufingen.

Sonntag, den 20. Juni,
morgens 5 1/2 Uhr.

Wanderung

durch einen der schönsten Teile unseres herrlichen Unterwalds, Besuch v. acht vollen Aussichtspunkten und Naturschönheiten, Endziel eine Delikatess. Marschzeit etwa 3-4 Stunden.

Die Mitglieder werden um rege Beteiligung ersucht.

Freundinnen und Freunde der Turngemeinde und des Wanderns sind herzlich willkommen.

Nitnahme eines Zimbiffes zweckmäßig. Abmarsch punkt 5 1/2 Uhr vom Unter- tor aus, Rückkunft gegen 11 Uhr.
Der Vorstand.

Reinwollene selbstgefertigte

Strickgarne

in rohweiss, naturmeliert

und schwarz

sehr preiswert

auch gegen Tausch

von Scharwolle.

Wiederverkäufer erhalten

Rabatt.

Raph. Baum.

Männer-Gesangverein

Usingen.

Sonntag, den 19. d. Mts.,
abends 9 Uhr, findet im Gasthaus zur Sonne hier eine **außerordentliche Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über Maßnahmen zur Erreichung eines regelmäßigen Besuchs der Übungsstunden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß alle diejenigen Mitglieder, die bei dieser Versammlung ohne Entschuldigung fehlen, zu den passiven Mitgliedern überschrieben werden.

Der Vorstand.

Zu dem

Radfahrerfest in Wernborn

am

Sonntag, den 20. Juni,
ist

Keth's

Ketten-Karussell

aufgestellt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Besitzer.

Neu eröffnet!

Homöopathische Zentral-Apotheke

Friedberger Anlage 9 — Frankfurt am Main

Homöopath. Rezeptur. — Homöopath. Spezialpräparate

(Kettwig, Hense, Madans, Ritter, Santer, Gottlieb,

— Schüssler, Zimpel, Matthei, P. Felke etc.) —

Homöopathische Tierarzneimittel. Grosse Auswahl homöopath. Bücher.

Für Frankfurt und Umgegend Hauptniederlage von

Dr. Willmar Schwabe.

Versand noch auswärts.

Wernborn

Radfahrerverein „Wanderlust“

Sonntag, den 20. Juni 1920,

Vereinigungsfest des Tannus-Radfahrerbundes.

Programm:

Vormittags 7 Uhr: Öffentliches Rennen.

Nachmittags 2 Uhr: Preis-Korsofahren; auf dem Festplatz (Gartenwirtschaft Diehl) Tanz- und Volksbelustigung.

Abends 7 Uhr: Preisverteilung.

Es ladet ein

Der Festausschuß.

Obst- u. Beerenpressen

in verschiedenen Grössen, sowie Restposten

Eggen mit Eichenholzgebälk

bieten an

Usinger Metall-Industrie
Pittroff & Haag.